

Sie sind Botschafter der Region

Category: Aus dem Schuljahr 2018/19

22. Juni 2019

Sechs Schüler als Landkulturboten in der Vöhler Synagoge

Bericht und Foto: Julia Renner ([Waldeckische Landeszeitung](#))

Vöhl - Sechs Schüler von Ederseeschule und Alter Landesschule (ALS) werden in den Ferien in der Vöhler Synagoge arbeiten. Die 15- und 16-Jährigen werden so zu Landkulturboten.

„Der Förderkreis der Synagoge war der Pionier im vergangenen Jahr“, sagte Daniel Teppe von der Grimmheimat bei der Vorstellung des Projekts in der Synagoge. „Und es lief hier sehr erfolgreich.“ Mit dem Projekt solle nicht nur der Tourismus, sondern auch die Kultur in der Region gestärkt werden.

Zudem sei ein Ziel, junge Menschen für ihre Heimat zu begeistern. Im kommenden Jahr werden, kündigte er an, drei weitere Einrichtungen hinzu kommen, dann würden 36 Schüler als Kulturbotschafter arbeiten. In diesem Jahr sind es 18.

Je zwei Wochen im Dienst

Die Ferienjobber von der Ederseeschule in Herzhausen sind Josephine Kowalczyk (16), Celina Henkler (15) und Laura Evers (15), von der Alten Landesschule Emily Henkler (15), Kira Gräbe (16) und Leo Wilden (15). Die Beweggründe für die Schüler, den Ferienjob anzutreten, sind unterschiedlich. „Ich möchte der Gemeinde mehr über die Juden der Gemeinde erzählen“, sagte Celina Henkler. Kira Gräbe will ihre Heimat selbst genauer kennenlernen und Leo Wilden interessiert sich für die Geschichte(n) und Ereignisse, die sich in der Synagoge zugetragen haben. Für je zwei Wochen sind die Schüler von Montag bis Freitag im Dienst.

„Das ist ein Ferienjob der besonderen Art, den nicht jeder machen will und nicht jeder machen kann“, sagte Bürgermeister Matthias Stappert. Die sechs Schüler würden dafür das nötige Verantwortungsbewusstsein mitbringen. Die ehemalige [Synagoge](#) sei nicht nur für die Gemeinde wichtig, sondern für die

gesamte Region.

Finanziert vom Bund

Finanziert wird das Projekt der Kulturboten in diesem Jahr vollständig vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Im vergangenen Jahr wurde es in Vöhl durch Sponsoren getragen. Für die je zwei Wochen, die die Schüler im Job sind, bekommen sie zehn Euro pro Stunde. Die [Grimmheimat Nordhessen](#) stellt für diese Zeit zudem Tablets zur Verfügung, mit denen sie arbeiten können. Vor allem Social-Media-Kanäle wie Facebook sollen auf diesem Weg von den Schülern betreut werden.